

# Methoden zur Gruppeneinteilung

## Abzählen

Der Klassiker unter den Methoden zur Gruppeneinteilung. Die Chormitglieder zählen durch, immer bis zur benötigten Anzahl an Gruppen. Dann gehen die 1er zusammen, die 2er, die 3er etc.

## Aufstellen

Die Chormitglieder stellen sich in einer bestimmten Reihenfolge nebeneinander auf (z.B. nach Geburtsmonat, Hausnummer, Anfangsbuchstabe des Vornamens). Dann wird entsprechend der benötigten Gruppengröße abgezählt.

## Familiensuche

Jedes Chormitglied erhält eine Karte mit einer Familienrolle (z.B. Sohn Mayer). Als nächstes sollen sich die „Familien“ nun zusammenfinden – amüsant wird dies vor allem, wenn die verschiedenen Familiennamen sehr ähnlich sind (z.B. Maier, Meier, Heier und Leier).

## Fäden ziehen (für die Bildung von 2er-Gruppen)

Die anleitende Person hält mehrere einen Meter lange Wollfäden in der Hand (Anzahl: halb so viele wie anwesende Chormitglieder). Jedes Chormitglied greif sich ein Fadenende. Der\*die Partner\*in befindet sich jeweils am anderen Ende des Fadens.

## Klebefunkte

Die anleitende Person bringt vor der Probe unter den Stühlen verschiedenfarbige Klebefunkte an. Alle Chormitglieder, die sich auf einen Stuhl mit der gleichen Farbe setzen, sind in einer Gruppe (möglich ist hier auch die Verteilung von verschiedenen Knöpfen, Obstsorten, Gummibärchenfarben etc. auf den Stühlen).

## Lose ziehen

Ebenfalls ein Klassiker: Jedes Gruppenmitglied zieht ein Los, auf dem der Name seiner Gruppe steht. Anschließend finden sich die Gruppen zusammen.

## Puzzles

Die anleitende Person verteilt Puzzleteile, z.B. von zerschnittenen Fotos, Teile von Zitaten oder Textzeilen verschiedener Lieder. Die Anzahl der Fotos/ Zitate/ Lieder entspricht der benötigten Anzahl an Gruppen, die Anzahl der einzelnen Puzzleteile richtet sich nach der Größe der Gesamtgruppe. Die Chormitglieder sollen ihre Teile richtig zusammensetzen und sich auf diese Weise zu Gruppen zusammenfinden.

## Schütteldose

Die anleitende Person bereitet Plastikdöschen mit unterschiedlichen Füllungen vor, die Art der Füllungen entspricht der benötigten Anzahl an Gruppen. Jedes Chormitglied erhält ein Döschen und soll nur durch Schütteln, das Gewicht und natürlich das Geräusch beim Schütteln seine Gruppenmitglieder finden, deren Döschen den gleichen Inhalt haben.